

die Kirche in der Küche



Die Kirche in der Küche

Die Gottesdienste finden unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Das gemeinsame Beten und Feiern stärkt den Glauben, festigt die Hoffnung und schenkt Trost. Eine Zuversicht, die der Angst oder Panik widersteht, stärkt das Immunsystem und wird zum tragenden Grund, wenn Sicherheiten wegbrechen. Darum empfehlen wir das Beten und Feiern daheim. Über das Gebet werden familiäre Verbindungen gepflegt die wegen der verordneten Isolation leiden. Grosskinder beten für die Grosseltern und umgekehrt.

Den idealen Moment für das familiäre Gebet sehen wir im Anschluss an das Abendessen. Jesus sagt: «Wo zwei oder drei in meinem Namen beisammen sind, da bin ich mitten unter ihnen.» Eine brennende Kerze erinnert uns an seine erhellende Gegenwart.

Das Abendgebet am Küchentisch

Alle sind satt. Die Küche ist aufgeräumt. Widerstehen Sie den Verlockungen des Fernsehapparates, des PC und stellen Sie das Handy auf lautlos. Die Welt wird in den nächsten zehn Minuten nicht untergehen. Alle sitzen um den Küchentisch. Es sind Zeit und Aufmerksamkeit, die alle einander schenken. (Falls Sie allein wohnen, können Sie dieses Abendgebet alleine verrichten.)

Zusammen beten

Auf dem Tisch steht eine Kerze, eine Schale mit Weihwasser und eine Frühlingsblume.

Eine Person leitet das Gebet. Sie zündet die Kerze an oder gibt jemandem den Auftrag dazu.



1. Kreuzzeichen

Alle machen das Kreuzzeichen.

2. Danken für den Tag

Die leitende Person stellt die Frage: «Was war heute schön. Wofür wollen wir danken?» Alle, die wollen, antworten.

3. Trostwort

Jemand liest das Trostwort. (Auf der Homepage wird regelmässig ein Trostwort aufgeschaltet. Auch im Pfarrblatt erscheint jeweils eines.)

4. Gebet für Menschen in Familie und Nachbarschaft

Die leitende Person stellt die Frage: «Für wen wollen wir beten?» Die Anliegen werden laut ausgesprochen. Anschliessend geben alle einander die Hand und beten gemeinsam das Vaterunser.

5. Gesegnet in die Nacht

Alle segnen einander, zeichnen das Kreuz auf die Stirn und sagen: «Blib gsund!»

